

GEDENKZUG

Jugend übernimmt Stab der Erinnerung

Denkmale sollen lebendig gemacht werden – Friedrich Schreiber freut sich über viel Rückhalt

VON CORINNA ERHARD

Würmtal – Frei nach Kurt Huber wollen Jugendliche aus dem Würmtal „an der politischen Gestaltung der deutschen Geschichte mitarbeiten“. Beim Gedenkzug „Todesmarsch von Dachau“ ergreifen am Samstag, 28. April, Schüler das Wort. „Das Motto ‚Den Stab der Erinnerung an die Jugend weitergeben‘ soll nicht nur auf dem Plakat stehen“, betont Friedrich Schreiber, Vorsitzender des Vereins Gedenken im Würmtal.

So haben sich zahlreiche Gymnasiasten Gedanken zu dem Thema gemacht. „Meine Rede soll zum Nachdenken anregen“, kündigte Giulietta Visintini, die am Mahnmal in Krailling sprechen wird, bei einer Pressekonferenz am Mittwoch an. Anna-Katharina Engelsberger, die ihre Zuhörer beim Stopp in Gräfelting zu politischer Wachsamkeit auffordern möchte, wird in ihrer Rede ausführen: „Wichtig ist – gerade für uns



Leisten Erinnerungsarbeit (v.l.): Hans Joachim Stumpf (Konrektor OvT), die Schüler Giulietta Visintini, Anna-Katharina Engelsberger und Alexander Koch-Ribeiro, Gregor Pelger (Lehrer KHG, hinten re.) und Friedrich Schreiber. FOTO: FKN

als jüngere Generation – der Versuch zu verstehen, was in den letzten Tagen des Aprils 1945 sowie der gesamten NS-Zeit geschah und welche Schicksale sich mit diesem Menschenzug verbinden.“ Martin Schmid, der als ehe-

maliger Schüler des Planegger Gymnasiums in Gauting sprechen wird, freut sich auf den Austausch mit Gästen aus Israel. Durch sein Engagement möchte er „vermeiden, dass das Geschehene in Vergessenheit gerät“.

Unter den Teilnehmern des Gedenkzugs, der sich heuer mit hunderten Menschen zum 16. Mal über 15 Kilometer durch das Würmtal schlängelt, befinden sich neben KZ-Überlebenden, interessierten Bürgern und einer Kauferinger Delegation mit 21 israelischen Gästen unter anderem Würmtaler Bürgermeister und Pfarrer. Schreiber frohlockt: „Das vermittelt die Botschaft: Unsere Gemeinde und Pfarrei stehen voll dahinter!“

Verlauf und Ehrungen

- 13 Uhr Lochham (Pasinger Str., TechnoMarkt-Parkplatz)
- 13.30 Uhr Gräfelting: Hier erhält Prof. Hubertus von Pilgrim, Schöpfer der Todesmarsch-Denkmale, die Ehrenmitgliedschaft
- 14.45 Uhr Planegg: Ehrung russischer Häftlinge
- 15.45 Uhr Krailling
- 16.45 Uhr Stockdorf
- 17 Uhr Gauting Friedhof, 18 Uhr Rathaus: Ernennung des KZ-Überlebenden Uri Chanoch zum Ehrenmitglied.